

Termine und Rückblicke

August 2016

Wanderung zur Wahnbachtalsperre

20.08.2016

Bei schönem Wetter wanderten wir von Hennef über den Horstmannsteg nach Happerschoß. Oben angekommen genossen wir einen schönen Panoramablick über das Siebengebirge und über Köln. Nun ging es bergab zur Wahnbachtalsperre, wo wir uns an Infotafel schlau machten. Weiter führte uns der Weg zum Kloster Seligenthal und zur Siegaue. (einige haben eine kleine Klettertour mit Seilsicherung gemacht). Entlang der Siegaue wanderten wir zurück nach Hennef, wo unsere Schlusseinkehr im Wirtshaus Hennef war. Gut gelaunt, nach Speis und Trank, fuhren wir zurück nach Köln.

Vill Größ

Rolf

Sommerfest des Chors

06.08.2016

Party bei Sonnenschein

Bei strahlendem Sommerwetter schleppen die Sängerinnen und Sänger um 16 Uhr Delikatessen für das Sommerfest im Turn- und Fechtverein, Köln-Nippes, an. Es soll allen gut schmecken. Der selbstgebackene Kuchen, fantasiereiche Salate, Würstchen, Fleisch und kulinarische Desserts werden auf dem rut-wieß dekorierten Buffettisch abgeladen. Von anonymen Spendern, die namentlich versehentlich erwähnt werden, steht ein Fässchen Kölsch parat.

Wilfried Söntgen begrüßt herzlich die Gäste. Schnell klärt sich dabei auch die Suche nach freiwilligen Grillmeistern. Günter Mahlberg, Jupp Seibert und Wilfried brutzeln dann – mit dem notwendigen Grillwerkzeug ausgestattet- wie die Profis leckere Würstchen, Steaks und Koteletts auf dem Grill.

Und dann sollte auch noch gesungen werden! Kein Chorleiter da, kein stellvertretender Chorleiter da, keine Chorsprecherin da! Alle entschuldigt, in Urlaub oder Termine. Auch der neu gewählte 2. Vorsitzende der „Fründe vun der Akademie...“, Jürgen Vollberg, konnte so schnell keinen herbeizaubern. „Wat solle mer dann jetzt maache?“

Doch dann erscheint Familie Rosenthal. Flöck das Keyboard ausgepackt, die Geige gestimmt und Ingrid greift, wie in früheren Zeiten, in die Tasten. Susanne nimmt ihren Geigenbogen und schon geht's los.

Unverzagt besingen alle Köln, den Rhein, den Dom und alles, was immer wieder Freude macht.

Die Einsätze des Chors sind manchmal etwas zeitverzögert, aber Ingrid gelingt es hervorragend, die Eigendynamik des Chors wieder einzufangen. Alle sind begeistert, dass Ingrid in die Bresche springt und nach tosendem Applaus für die Musikanten und großer Sangesfreude ist dann Schluss mit lustig.

Annemarie und Robert LeJeune haben ein Quiz ausgearbeitet über

Kenntnisse der 2000jährigen Geschichte von Köln, ihr Brauchtum und alles, was man auf der Akademie gelernt hat oder als „echte Kölsche“ sowieso weiß. Gemischte Teams werden ausgelost und Ehepaare dabei schmerzhaft auseinander gerissen.

Die Jury gibt strenge Regeln vor. Handybenutzung, Spickzettel, Abschreiben und Vorsagen wird unter strenge Strafen gestellt. Buffet- und Singverbot sind davon noch die mildesten. Die Strafen werden nicht zur Bewährung ausgesetzt. Mit rauchenden Köpfen nehmen die Teams schließlich die Herausforderung an. Nach Auswertung der Fragebögen gibt die Jury folgende Ergebnisse bekannt:

43 Punkte können insgesamt erreicht werden. Davon hat das beste Team 33 erhalten. Dennoch fehlt es allen an elementaren Grundbegriffen auf Level 1 über die wichtigen kölschen Lebensweisen wie u. a. Bierbrautum und „Kölsche Köch“. Die ernsthafte Überlegung über die Teilnahme an Integrationskursen in kölscher Geschichte, Eigenart und Brauchtum wird bis zum nächsten Sommerfest angemahnt.

Die strahlenden Gewinner nehmen ihre Preise unter großer Anerkennung der Mitratenden von Annemarie und Robert entgegen:

The winner is „Team Karin Stegelitz und Regine Volmer“.

Dicht gefolgt mit 31,5 Punkten geht der 2. Preis an das "Team Gisela Köster und Melanie Schmitz".

Den dritten Preis mit 28 Punkten erkämpfte sich das "Duo Günter Mahlberg und Christa Groß".

Als neues Talent unterhält Jupp Seibert als Krätzchensänger die Chorgemeinschaft .

Stimmen aus konspirativen Gruppen regen für das nächste Sommerfest „Offene Spiele" und „Talentschuppen" an, auch unter Einbeziehung des großen freien Geländes .

Alle freuen sich als Akteure oder Zuschauer auf das nächste Sommerfest 2017.

Ulrike Rohr

